

Voranschlag 2005

Antrag vom 29. November 2004

Antrag Blum-Mörschwil

Laufende Rechnung

Kontogruppe 310 bis 319 (Sachaufwand):

Die Ausgabensteigerung im Voranschlag 2005 gegenüber dem Voranschlag 2004 in der Kontogruppe 310 bis 319 (Sachaufwand) sei von 25,078 Mio. Franken (= 7,24 Prozent) auf 12,539 Mio. Franken (= 3,62 Prozent) zu halbieren. Die konkreten Einsparungen in den verschiedenen Untergruppen werden von der Regierung festgelegt.

Begründung:

Unter dem Titel «Sachaufwand» fallen Konten wie:

- Büro- / Schulmaterial / Drucksachen
- Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge
- Wasser / Energie / Heizmaterial
- Dienstleistungen und Honorare
- Mieten / Pachten / Benützungskosten
- Spesenentschädigungen usw.

Auffallend ist, dass für die Informatik in fast allen Departementen einiges mehr ausgegeben wird im Voranschlag 2005 gegenüber dem Voranschlag 2004. Weiter werden in einzelnen Departementen die Drucksachen um über 1 Mio. Franken erhöht, die Ausgaben für neue Möblierungen in Büros steigen um mehr als 1,2 Mio. Franken, und alleine bei den Dienstleistungen / Honoraren werden fast 14 Mio. Franken mehr ausgegeben als noch im Voranschlag 2004.

Die Ausgabensteigerung von über 7 Prozent in dieser Kontogruppe widerspricht dem Wirtschaftswachstum, das im nächsten Jahr in der Ostschweiz wohl nur wenig über 1 Prozent zu erwarten ist. Eine Steigerung von 3,62 Prozent, was einem Gesamtbetrag im Voranschlag 2005 von immerhin noch 358,95 Mio. Franken für den Sachaufwand entspricht, wäre wohl realistischer. Gegenüber den Unternehmen in der Privatwirtschaft, die gerade in diesen administrativen Bereichen sehr zurückhaltend agieren, wäre dies zudem ein gutes Zeichen.